

Jugendkonzept VfB Driedorf 1984 e.V.



Das Jugendkonzept dient als Grundlage für die sportliche Jugendarbeit des VfB Driedorf.

Im Mittelpunkt dieser Jugendarbeit stehen die Kinder und Jugendlichen.

Grundsätze der Jugendarbeit

Handball ist ein Teamsport!!

Handballspielen entwickelt und fördert die Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen im Team aktiv zu werden und sich zu behaupten, Verantwortung für das Team zu übernehmen, und zu erleben, wie gemeinsame Leistung zum Erfolg führt.

Teambildung, Teamfähigkeit, Teamarbeit sind Kriterien, die heute in Schule, Ausbildung, Studium und Berufsleben eine durchaus wichtige Rolle spielen. Der Mannschaftssport Handball befähigt die Kinder und Jugendlichen durch seine speziellen Regeln und Techniken darüber hinaus zur Entwicklung von Reaktionsschnelligkeit, rascher Entscheidungsbildung und sportlich fairen Verhalten der Umwelt gegenüber.

Unsere Grundsätze lauten daher

1. Wir versuchen die Persönlichkeit der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen zu stärken
2. Wir fördern die sportmotorische Grundausbildung der Kinder und Jugendlichen
3. Wir orientieren uns am Rahmentrainingskonzept des DHB
4. Wir fördern und fordern das Engagement der Kinder und Jugendlichen
5. Wir pflegen ein positives Image im Handballbezirk sowie in unserer Gemeinde
6. Fair geht für uns immer vor
7. Stärkere Spieler werden gefordert und schwächere Spieler gefördert, soweit das unsere Trainingsbedingungen zulassen.

Jugendkonzept



Soziale Ziele

- Entwicklung und Förderung des Gemeinschaftssinnes beim Einzelnen, innerhalb der Mannschaft (Teamgeist), und innerhalb unseres Vereins
- Wecken von Verantwortungsbewusstsein bei Kindern und Jugendlichen
- Entwicklung und Förderung einer zielorientierten Denkweise der Kinder und Jugendlichen
- Disziplin und Pünktlichkeit beim Training und beim Spiel sind ein Zeichen von Respekt und somit Pflicht, dies sollte in Kooperation mit den Eltern erarbeitet werden.

Sportliche Aspekte

Natürlich hat der sportliche Aspekt einen sehr hohen Stellenwert. Der größte Erfolg ist für uns, wenn wir es schaffen, das Jugendspieler aller Jugendmannschaften des VfB Driedorf durchlaufen und letztlich in einer unserer Seniorenmannschaften spielen. Bis dorthin ist jedoch ein weiter Weg. Was bei den Spielfesten der 3 bis 6-jährigen mit einem Minimum an Reglementierung als reiner Spaß am Spiel mit dem Ball beginnen soll, wird in den Folgejahren um viele Faktoren erweitert. Das Erlernen des Umganges mit dem Ball, aber auch der Umgang mit den Mannschaftskameraden, das Wecken des Teamgeistes und nicht zuletzt der Umgang mit Regeln und der Wettkampfsituation des Punktspielbetriebes wird geübt. Ziel sollte es sein, durch ein ausreichendes Potential an gut ausgebildeten und leistungsstarken Spielern mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung auf einem relativ hohen, dem Team angepassten, Niveau Handball zu spielen.

Sportliche Ziele

- Vereinseinheitliches Trainingskonzept – entsprechend der Rahmentrainingskonzeption des DHB
- Inhalte des Trainings nicht nur nach Alter, sondern auch nach persönlichem Fortschritt gestalten

- Zielorientierte, übergreifende und kooperative Zusammenarbeit der Trainer über Mannschaftsgrenzen hinaus



Jugendkonzept

- Individuelle Förderung, ohne die integrierende Funktion des Mannschaftssportes zu vernachlässigen
- Heranführen und Integration der Jugendlichen an die Seniorenmannschaften
- Mannschaftserfolge (In der, entsprechend dem Leistungsstand der Mannschaft, eingeordnete Spielklasse, hohe Platzierungen zu erzielen)

Umsetzung der sportlichen und sozialen Ziele

- Geeignete Schulungen und Weiterbildungen der Trainer, Betreuer und Jugendleitung
- Quantitatives Mehrangebot von handballspezifischen und alternativen Trainingsmöglichkeiten (wird angestrebt)
- Information und Kooperation mit Eltern, Schulen und Kindergärten
- Integration der Jugendlichen in das soziale Vereinsleben

Minis (6-8 Jahre)

Lernziele sind in folgende Kategorien unterteilt:

- Einfache Spielregeln
- Spielverständnis
- Technisch motorisch konditionelle Ausbildung
- Sozialer Umgang

Einfache Spielregeln

- Nicht Betreten des Torraumes
- Abspiel aus dem Torraum durch den Torwart
- Einwurf erkennen und durchführen
- Anwurf und Abwurf unterscheiden
- Auswechseln (einer geht raus-dann geht der andere rein)
- Der Schiedsrichter hat immer recht! Pfiffe beachten



Jugendkonzept

- Nicht am Trikot ziehen – weder verbale noch körperliche Gewalt auf dem Spielfeld
- Schrittregel – prellen

Einigen Kindern wird es noch nicht möglich sein, beim Alleingang zu laufen, den Überblick zu haben und gleichzeitig zu prellen. Ziel ist es, dies zu erreichen. Es reicht aber zunächst, wenn die Kinder wissen: Lange Strecken müssen geprellt werden.

Spielverständnis

Die Kinder sollen:

- Ihre eigene Mannschaft von der gegnerischen Mannschaft im Spielgeschehen unterscheiden
- Verstehen, dass der Ball nur der eigenen Mannschaft zugespielt werden soll
- Wissen, dass der Ball abgespielt werden muss, weil letztlich derjenige mit der besten Position den Abschluss machen soll
- Bei Anspielen zum Mitspieler passen, und nicht übergeben
- Wissen, dass der Ball ins gegnerische Tor gelangen soll

- Ansätze zeigen, dieses Ziel zu verfolgen (in die richtige Richtung laufen, Aktionen und Abspiele durchführen)
- Nachvollziehen können, dass es sinnvoll ist, das eigene Tor durch eine offensive Abwehr zu verteidigen
- Wissen, dass es nicht nur auf die Anzahl der Tore ankommt, dass ein gutes Spiel auch durch eine gute Abwehr abläuft. Leider ist diese Einsicht bei Kindern dieses Alters kaum möglich, doch die Kinder sollen wissen, dass die Trainer diese Meinung vertreten.

Technisch motorisch konditionelle Ausbildung

Jugendkonzept



Hauptaspekt des Trainings:

Die Kinder sollen:

- Auf dem linken, auf dem rechten und auf beiden Beinen durch die Halle hüpfen können
- Über eine Bank balancieren können, dabei einen Ball mit ausgestreckten Armen in den Händen halten können
- Einen Purzelbaum schlagen können
- Sprinten, langsam laufen, rückwärtslaufen, seitwärts laufen können. leise laufen können (Füße richtig abrollen) Sidesteps machen können
- Parcours durchlaufen können
- Über eine Strecke von 10 Metern den Ball tippen zu können
- Einen Ball „fachgerecht“ über eine Distanz von 4-5 Metern werfen und fangen können. Fachgerecht meint hier: Wurf aus dem Stand: linken Fuß vor, rechter Arm zurück (bei Linkshänder entgegengesetzt) und dem Mitspieler auf Brusthöhe zupassen.
- Den Ball in vielen Varianten um den Körper rollen können

- Ansätze zeigen, wie man als Verteidiger handelt (Entgegentreten, Arme hochnehmen, versuchen an den Ball zu gelangen)
- Erfahrungen als Torhüter sammeln (Ale)
- Eine Trainingseinheit, ein Turnier konditionell durchstehen

Sozialer Umgang

Der soziale Umgang, ferner der Teamgedanke, werden durch Eingriffe ins Spielgeschehen und geschicktes Einwechseln von den Trainern gelenkt. Eine Schwierigkeit in dieser Altersklasse ist es, dass sich Einzelkämpfer herausbilden. Die 5- und 6-jährigen sind entwicklungspsychologisch gesehen stark von ihrem kindlichen Egozentrismus gestärkt. Das bedeutet: die Kinder stellen ihr persönliches Interesse in den Vordergrund und sind teils gar nicht in der Lage, einen Mannschaftsgedanken zu entwickeln.

Deshalb sollen die Kinder lernen:



Jugendkonzept

- Dass jeder Tor werfen darf und soll
- Dass keiner benachteiligt wird, wenn er kein Tor geworfen hat und keiner bevorzugt wird, der die Statistik anführt. Hier sind auch unbedingt die Eltern und Großeltern gefragt, keine „Torprämien“ auszuloben.
- Die eigene Mannschaft auch von der Bank aus durch Anfeuern und Verfolgen des Geschehens zu unterstützen
- Sich nicht selbst in den Vordergrund zu spielen und andere zu missachten
- Prinzipiell, ob beim Training, in der Kabine, oder beim Spiel, die Mitspieler zu respektieren und ihnen zu helfen
- Sich in der Abwesenheit der Eltern angemessen zu verhalten

- Ungerechtigkeit (Fouls) im Spiel und im Training zu erkennen
- Dass die Trainer jedes Kind gleich respektieren, auch wenn ein Kind durch Fehlverhalten sanktioniert wird.

E-Jugend (9-10 Jahre)

Kinder, die sich für eine Sportart entschieden haben (egal welche) haben einen hohen Bewegungsdrang, der unbedingt ausgenutzt werden sollte.

- Spielerisches, gezieltes Entwickeln von Hand- und Fußfertigkeiten
- Vermitteln der ersten Handballregeln wie Schritte und Prellen (nicht führen)

Vermitteln und Erlernen der Grundfertigkeiten des Handballs. Werfen, nicht stoßen. Ellbogen hoch, fangen (hohe und flache Bälle), laufen etc.

- 1:1 Wettkämpfe mit und ohne Ball
- Vermitteln von Disziplin im Sinne des Zuhörens
- Grundlagen der Lauf- und Körpertäuschungen (1:1 Wettkämpfe)
- Spielerische Konditionstraining
- Grundlagen des Schlagwurfes und wenn der funktioniert, Einführung des Sprungwurfes (nicht umgekehrt)
- Fallen lernen
- Stabilisierungsübungen für den Rumpf
- Disziplin im Training sollte erlernt werden: Zuhören, Respekt vor den Mitspielern.

Abwehr

- **Offene Manndeckung, alle spielen alle Positionen, auch Tor**

Angriff

- **Alle spielen alle Positionen. Keine Spezialisierung**
- **Spielform 2x3 gegen 3 und 6 gegen 6**

D-Jugend (11 – 12 Jahre)

Gerade in dieser Altersklasse gilt es die teilweise immensen Körper- und Entwicklungsunterschiede zu beachten.

Sportliche Schwerpunkte

- Die Schlagwurftechnik verinnerlichen (versch. Anlaufrichtungen, unterschiedliche Schrittzahlen, Schlagwurfvarianten, hoch, tief etc.)
- Grundlagen für den Sprungwurf erarbeiten
- Übungen zur Koordination
- Übungen zur Stabilisierung (vorw. Rumpf)
- Schnelligkeit
- Schnellkraft
- Doppelpass und Sperren sollen taktische Angriffsmittel sein
- Regelkenntnisse und die Schiedsrichterzeichen erklären
- Torhüter festlegen und diese durch spezifische Trainingseinheiten fördern

Bis Ende der D-Jugend sollte die sogenannte Grundlagenschulung umgesetzt bzw. umgesetzt worden sein.

Durch die vorgegebene offene Abwehrformation, sollte oft das 1:1 Verhalten trainiert werden.

Eine Gegenstoßbereitschaft sollte ein wichtiger Bestandteil des Trainings sein

Abwehr:

Jugendkonzept



- **Offene Manndeckung – sinkende Manndeckung – 1:5 Abwehr (Begleiten, Übergeben – Übernehmen von Übergängen)**

- **Die Spieler sollten möglichst alle Positionen spielen (noch keine Spezialisierung)**

Angriff

- **Die Spieler sollten möglichst alle Positionen spielen (noch keine Spezialisierung)**

C-Jugend (bis 14 Jahre)

Trainingsinhalte

- Trainieren von Angriffsgrundbewegungen (Stoßen, Täuschen, Parallelstoß)
- Die Feldspieler sowie Torwart sollten ständig zum Gegenstoß bereit sein
- Schnelle Mitte und 1. Welle, Beginn 2. Welle
- Das Wahrnehmen von Situationen muss weiter entwickelt werden (d.h. Aktionen auf der ballnahen-bzw. ballfernen Seite erkennen und bewerten können)
- 1:1 Aktionen auf allen Positionen und Räumen
- Sperren mit und ohne Absetzen
- Stoßbewegungen
- Doppelpässe
- Verschiedene Abwehrtechniken vertiefen (blocken, begleiten, schieben)
- Antizipative Spielweisen und deren Folgehandlungen entwickeln (z.B. Durchbruch, Anspielvarianten etc.)

Abwehr:

- **Keine einzelne Manndeckung**
- **1:5 – Abwehr**
- **3:3 – Abwehr**

Jugendkonzept



- Eventuelle Einführung in die 3:2:1 Abwehr, die aber erst ab Oberliga gespielt werden darf
- Jeder Spieler sollt mindestens 2 Positionen in den genannten Abwehrsystemen beherrschen und die Regelbewegungen können

Angriff

- Jeder Spieler sollte auf mindestens 2 Positionen einsetzbar sein

B-Jugend (bis 16 Jahre)

Trainingsinhalte

- Gruppentaktische Aktionen und der Nah- und Fernwurfzone (Trainieren in Kleingruppen, z-B- Rückraum-Kreis oder Rückraum-Außen)
- Steigerung der Schnelligkeit
- Bedingtes Krafttraining
- Tempospiel in der ersten, zweiten oder dritten Welle
- Komplexe Handlungen verbinden lernen
- Den Gegner beobachten (Spielverhalten) und Gegenmaßnahmen entwickeln

Abwehr:

- 4:2 Abwehr
- 3:3 Abwehr
- Offensive 5:1 Abwehr
- 3-2-1 Abwehr mit allen Varianten (ist abhängig vom Mannschaftsverstehen)

- ggf. eine 6:0 Abwehr
- Jeder Spieler sollte mindestens 2 Position in dem jeweiligen Abwehrsystem beherrschen können



Jugendkonzept

Angriff;

- Jeder Spieler sollte auf mindestens 2 Positionen einsetzbar sein

A-Jugend (bis 18 Jahre)

Trainingsinhalte:

- Kraftausdauer erweitern
- Schnellkraft und Maximalkraft erhöhen
- Varianten aller Würfe und Täuschungen erhöhen
- Ballsicherheit erhöhen
- Abläufe aller Spielvarianten einstudieren

Abwehr:

- **3:3 – Abwehr**
- **4:2 – Abwehr**
- **3-2-1 – Abwehr**
- **5:1 – Abwehr**
- **6:0 - Abwehr**
- **2 Positionen sollte jeder Spieler in allen Systemen beherrschen**

- **Auch nach Übergängen sollte das Deckungssystem beibehalten werden können**

Angriff:

- **2 Position sollte jeder Spieler beherrschen können**

Kommunikation/Kooperation

Ein wichtiges Ziel im Verein sollte sein, die Zusammenarbeit von Seniorenmannschaften und Jugendmannschaften zu stärken und intensivieren. Das Vereinsgefühl wird dadurch gestärkt und die Kinder und Jugendlichen werden frühzeitig in den Verein integriert und langfristig gebunden.

Dies könnte durch Patenschaften zwischen älteren und jüngeren Spielern geschehen und dadurch Vorbilder geschaffen werden. Hier wäre es denkbar, dass Spieler der Seniorenmannschaften sich in das Training einbringen oder gar als Trainer fungieren. Auch bei Meisterschaftsspielen oder Turnieren wäre ein Erscheinen förderlich.

Im sportlichen Bereich sollte eine Kooperation insbesondere ab der A-Jugend stattfinden, wo Spieler bereits in den Trainingsbetrieb der ersten bzw. zweiten Mannschaft eingebunden werden.

Dieses Konzept soll kein Manifest sein, aber es sollte den Jugendtrainern eine Hilfe sein, wie sie ihre Mannschaften im Sinne des Vereins trainieren und fördern.